Timm Beichelt

Einführung in die Kulturwissenschaft

Vorlesung, Wintersemester 2011/12
Sitzung: 23./30.11.2011 – Grundpositionen: interpretative und (neo-)strukturalistische Kulturtheorien

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Veranstaltungsplan

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

19.10.	Einführungssitzung	14.12.	Symbol und symbolische Formen (Ernst Cassirer)
26.10.	Was ist Wissenschaft: das Prinzip der problemorientierten Wissensvermehrung	21.12.	Sinnhorizonte und soziale Wirklichkeit(en) (Alfred Schütz)
2.11.	Was ist Kultur: Struktur vs. Substanz vs. Interpretation	4.1.	Kultur als Bedeutungsgewebe (Clifford Geertz)
9.11.	Was ist Kulturwissenschaft: Standbeine, Standpunkte, Standorte	11.1.	Politische Kultur als Aggregat von Werten und Einstellungen (Gabriel Almond / Sidney Verba)
16.11.	Die anthropologischen Prämissen sozialen Handelns: homo oeconomicus, homo socialis, homo culturalis	18.1.	Kulturwissenschaft als Sozialwissenschaft + Kulturgeschichte
23.11.	Grundpositionen I: interpretative Kulturtheorien	25.1.	Kulturwissenschaft als Linguistik + Literaturwissenschaft
30.11.	Grundpositionen II: (neo)strukturalistische Kulturtheorien	01.02.	Übung II: Anwendungsbeispiele
7.12.	Übung I: Anwendungsbeispiele	08.02	Kulturwissenschaft als Beruf?

Veranstaltungsplan

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

19.10.	Einführungssitzung	14.12.	Symbol und symbolische Formen (Ernst Cassirer)
26.10.	Was ist Wissenschaft: das Prinzip der problemorientierten Wissensvermehrung	21.12.	Sinnhorizonte und soziale Wirklichkeit(en) (Alfred Schütz)
2.11.	Was ist Kultur: Struktur vs. Substanz vs. Interpretation	4.1.	Kultur als Bedeutungsgewebe (Clifford Geertz)
9.11.	Was ist Kulturwissenschaft: Standbeine, Standpunkte, Standorte	11.1.	Politische Kultur als Aggregat von Werten und Einstellungen (Gabriel Almond / Sidney Verba)
16.11.	Die anthropologischen Prämissen sozialen Handelns: homo oeconomicus, homo socialis, homo culturalis	18.1.	Kulturwissenschaft als Sozialwissenschaft + Kulturgeschichte
23.11.	Grundpositionen I: interpretative Kulturtheorien	25.1.	Kulturwissenschaft als Linguistik + Literaturwissenschaft
30.11.	Grundpositionen II: (neo)strukturalistische Kulturtheorien	01.02.	Übung II: Anwendungsbeispiele
7.12.	Übung I: Anwendungsbeispiele	08.02	Kulturwissenschaft als Beruf?

Vorlesungen 23./30.11.

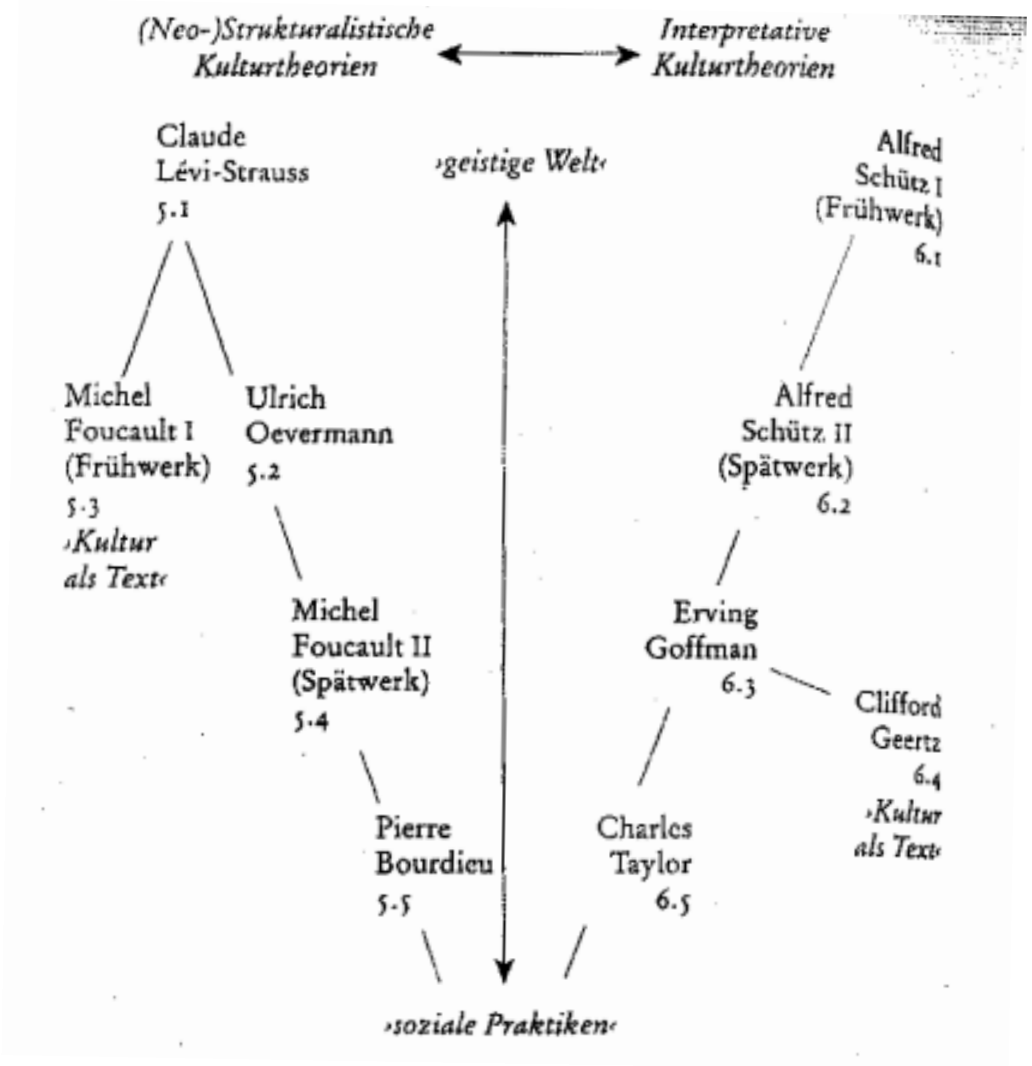
EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

I. Kulturtheoretische Linien
   I. Interpretative Kulturtheorien
   II. (Neo-)strukturalistische Kulturtheorien
II. Ausblick

Holismus – Subjektivismus – Kulturtheorien

Quelle: Reckwitz (2006: 178).

Das kulturtheoretische Feld und seine Transformation



Quelle: Reckwitz (2006: 190)

Vorlesungen 23./30.11.

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

I. Kulturtheoretische Linien
   I. Interpretative Kulturtheorien
   II. (Neo-)strukturalistische Kulturtheorien
II. Ausblick

Ausgangspunkt soziale Phänomenologie

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Husserl/Schütz: „Welt als sinnhaftes Korrelat der Bewusstseinsintentionen der Subjekte“

  ➔ nicht: wie ist die Welt in sich strukturiert?

  ➔ sondern: wie wird die Welt im Sinnhorizont der Subjekte konstituiert?

  ➔ d.h. „interpretative turn“

  ➔ zentrale Frage: welche subjektiven Verstehensleistungen und Deutungsmuster bringen den Akteur dazu, so und nicht anders zu handeln

Reckwitz, Andreas, 2006: Die Transformation der Kulturtheorien. Weilerswist: Velbrück, S. 523.

Alfred Schütz

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- geb. 1899 in Wien (ab 1939 in New York; New School), Begründer der phänomenologischen Soziologie. Wichtige Werke
  - „Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt. Eine Einleitung in die verstehende Soziologie“ (1932)
  - Posthum: Collected Papers I-III (1962, 1964, 1966)
- Anknüpfung an Phänomenologie Edmund Husserls und dessen „Lebenswelt als intersubjektiv sinnvoller Welt“. In diesem Zusammenhang wichtige Unterscheidungen
  - „Eigenverstehen“ versus „Fremdverstehen“: Suche nach Bedingungen und Prinzipien der Erzeugung von intersubjektivem Sinn
  - „Sinnprovinzen“, z.B. Alltagswelt, Welt des Traumes, des Spiels, der Wissenschaft, der Religion, der Kunst
  - Soziale Umwelt, Mitwelt, Vorwelt

Erving Goffman

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Geb. 1922 in Kanada; US-amerikanischer Soziologie. Wichtigstes Werk: „The Presentation of Self in Every-day Life“ (1959)
- Zentral: Interaktion als „wechselseitige Handlungsbeeinflussung, die Individuen aufeinander ausüben, wenn sie füreinander anwesend sind“. Dabei Unterscheidung zentrierter und nicht-zentrierter Interaktion
- Ständiges Beobachtetwerden des Menschen führt zur Schaffung von „Fassaden“ im Sinne von „Impression management“ sowie „standardisierten Ausdrucksrepertoires mit Bühnenbild und Requisiten“ („Wir alle spielen Theater“)
- Unterscheidung „Vorderbühne“/„Hinterbühne“
- „Framing“ (Rahmung) und „Keying“ (Modulation)

Clifford Geertz

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- geb. 1926, US-amerikanischer Ethnologe, wichtigster Vertreter der interpretativen Ethnologie. Werke:
  - „The Religion of Java“ (1960)
  - „Dichte Beschreibung: Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme“ (1973, deutsch 2002)
- Beobachtungsobjekt: dechiffrierbare kulturelle Praktiken in Form von Ritualen, Gesten, Begriffen
- Kultur als
  - „selbstgesponnenes Bedeutungsgewebe“; ständige Wandlungs- und Umdeutungsprozesse
  - „Code“, dessen symbolischer Gehalt entschlüsselt werden muss
  - „Text“

Charles Taylor

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- geb. 1931; kanadischer Politikwissenschaftler und Philosoph Anthropologe. Wichtige Werke
  - „The Explanation of Behaviour“ (1964)
  - „Quellen des Selbst. Die Entstehung der neuzeitlichen Identität“ (1989, deutsch 1996)
  - „Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung“ (1992)
- Vier Eckpunkte der Kulturtheorie (nach Reckwitz, 496):
  - Mensch als „self-interpreting animal“
  - „kognitiv-evaluatives Hintergrundwissen“, das in Symbolen angelegt ist (z.B. bei Taylor „Biker“ als Versinnbildlichung von „Sportlichkeit“ und Maskulinität“)
  - „starke Wertungen“ und „qualitative Unterscheidungen“, die das Hintergrundwissen im Kern strukturieren
  - Zentrierung um soziale Praktiken

Framing, Theater (Goffman)

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Der Künstlername „Bushido“ wurde dem Japanischen entnommen und bedeutet *Weg des Kriegers*.

Zusammen mit Vader und King Orgasmus One nahm Bushido unter dem Namen *030 Squad* ein Demotape auf und verkaufte es in geringer Stückzahl im Bekanntenkreis. Bushidos erste Veröffentlichung ist auf dem *Frauenarzt-Tanga-Tanga*-Tape von 2000 mit King Orgasmus One für *I Luv Money Records* zu finden. Zusammen mit eben jenem King Orgasmus und Bass Sultan Hengzt bildete er während dieser Zeit die Gruppe *Berlins Most Wanted* (BMW). Wenig später veröffentlichte er sein erstes eigenes Tape *King of Kingz*, das schließlich zu seinem Wechsel zum Plattenlabel Aggro Berlin führte (…)

Wikipedia, 30.11.2012

Symbolischer Gehalt, Codes, Symbole (Geertz)

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Der Künstlername „Bushido“ wurde dem Japanischen entnommen und bedeutet *Weg des Kriegers*.

Zusammen mit Vader und King Orgasmus One nahm Bushido unter dem Namen *030 Squad* ein Demotape auf und verkaufte es in geringer Stückzahl im Bekanntenkreis. Bushidos erste Veröffentlichung ist auf dem *Frauenarzt-Tanga-Tanga*-Tape von 2000 mit King Orgasmus One für *I Luv Money Records* zu finden. Zusammen mit eben jenem King Orgasmus und Bass Sultan Hengzt bildete er während dieser Zeit die Gruppe *Berlins Most Wanted* (BMW). Wenig später veröffentlichte er sein erstes eigenes Tape *King of Kingz*, das schließlich zu seinem Wechsel zum Plattenlabel Aggro Berlin führte (…)

Wikipedia, 30.11.2012

„Self-interpreting animal“, „Hintergrundwissen“ (Taylor)

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

Der Künstlername „Bushido“ wurde dem Japanischen entnommen und bedeutet *Weg des Kriegers*.

Zusammen mit Vader und King Orgasmus One nahm Bushido unter dem Namen *030 Squad* ein Demotape auf und verkaufte es in geringer Stückzahl im Bekanntenkreis. Bushidos erste Veröffentlichung ist auf dem *Frauenarzt-Tanga-Tanga*-Tape von 2000 mit King Orgasmus One für *I Luv Money Records* zu finden. Zusammen mit eben jenem King Orgasmus und Bass Sultan Hengzt bildete er während dieser Zeit die Gruppe *Berlins Most Wanted* (BMW). Wenig später veröffentlichte er sein erstes eigenes Tape *King of Kingz*, das schließlich zu seinem Wechsel zum Plattenlabel Aggro Berlin führte (…)

Wikipedia, 30.11.2012

Neuerungen im interpretativen Paradigma

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Überindividuelle Elemente bei späten interpretativen Ansätzen: Öffentlichkeit von Sinnelementen in Symbolen, von Ritualen, von sozialen Praktiken
- Transformationsschritte von der phänomenologischen Sozialtheorie zur interpretativen Theorie sozialer Praktiken
  - Von universalen zu lokalen Wissensordnungen (Geertz)
  - Etablierung des Körperlichen als Wissenskern (Taylor)
  - Etablierung des Selbst als Wissenskern (Goffman)
  - Spezifizierung relevanten Wissens: Know-how-Wissen und motivationales Wissen (Taylor, Goffman)

Reckwitz, Andreas, 2006: Die Transformation der Kulturtheorien. Weilerswist: Velbrück, S. 522-541.

Kernaspekte des interpret. homo culturalis

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Sinnorientiertes Handeln, das sich über zeitliche und räumliche Grenzen hinweg erstreckt

  ➔ Kulturen als gesellschaftliche Sub-Einheiten und lokale Wissensordnungen (Anti-Universalismus)
- Gleichförmig strukturierte Handlungsmuster in repetitiver und routinisierter Form

  ➔ Steuerung über Symbole
- Wissensordnungen im Hintergrund

  ➔ kulturelle Spezifizität
- Erschließung durch kognitiv-symbolische Strukturen

  ➔ Interpretation einzelner Symbole im gegebenen kulturellen Kontext

Vorlesungen 23./30.11.

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

I. Kulturtheoretische Linien
   I. Interpretative Kulturtheorien
   II. Essays
   III. (Neo-)strukturalistische Kulturtheorien
II. Ausblick

Abgabe der Essays

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

21.12.	Cassirer, Ernst, 1990: Versuch über den Menschen. Einführung in eine Philosophie der Kultur. Felix Meiner: Hamburg, S. 1-12, 47-71, 103-115, 336-346
4.1.	Schütz, Alfred, 1971: Über die mannigfaltigen Wirklichkeiten. In: Alfred Schütz (Hrsg.): Gesammelte Aufsätze I. Das Problem der sozialen Wirklichkeit. Den Haag: Martinus Nijhoff, S. 237-298.
11.1.	Geertz, Clifford, 1995: Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie von Kultur. In: Clifford Geertz (Hrsg.): Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Frankfurt: Suhrkamp, S. 7-43.
18.1.	Almond, Gabriel / Verba, Sidney, 1963: The Civic Culture. Newsbury Park: Sage, Kapitel 1+14, pp. 3-42, 402-472

Essays – Aufgabenstellung

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

„…zentrale Texte einer Sitzung müssen bis zur darauf folgenden Sitzung zusammengefasst und kritisch diskutiert werden.“

aus: Reader zur Vorlesung.

Essays

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- In formaler Hinsicht handelt es sich bei den Essays um kleine Hausarbeiten: sie enthalten ein Deckblatt, eine Inhaltsangabe, evtl. Fußnoten sowie eine Literaturliste (weitere formale Details werden im Tutorium mitgeteilt).
- Das jeweilige Thema und Abgabedatum entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Plan. Essays, die am Beginn der jeweiligen Sitzung (mittwochs 11:00 Uhr) nicht vorliegen, gelten als verspätet eingereicht. Sie erhalten pauschal einen Malus in Höhe einer ganzen Note. Später als zur folgenden Sitzung werden Essays nicht mehr angenommen. Ausnahmen von diesen beiden Regeln gibt es nur bei der Vorlage eines ärztlichen Attests.
- Die Essays werden in vollen Noten bewertet (1.0, 2.0, 3.0, 4.0, 5.0), da die große Zahl der Korrekturen anders nicht zu bewältigen ist.
- Die Essays werden dem Dozenten zu Beginn einer Vorlesungssitzung (nicht: Tutorium) eingereicht. Bitte vorher zusammenheften (Tacker) und lochen. Ein Einheften in Ordner/Schnellhefter/Schutzfolien ist nicht nötig.

Essays

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Verfasserperspektive: externalisiert, Ausrichtung auf (imaginierte) wissenschaftliche Fachöffentlichkeit
- Quellenarbeit bzw. Literaturliste/Fußnoten
- Fragestellung – ist in unserem Fall gegeben. Aber: Erläuterung/ Kontextualisierung dennoch nötig
- Zusammenfassender Abschnitt:
  - Wichtigste Aspekte des zusammengefassten Texts
  - Wichtigster Zusammenhang im Kontext

Vorlesungen 23./30.11.

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

I. Kulturtheoretische Linien
    I. Interpretative Kulturtheorien
    II. Essays
    III. (Neo-)strukturalistische Kulturtheorien
II. Ausblick

„Struktur“ als sozial-wissenschaftlicher Begriff

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Strukturfunktionalismus (u.a. Talcott Parsons): soziale Institutionen sind kohärent; sie haben in diesem Sinne eine Struktur
- Struktur vs. Dynamik: unveränderliche und veränderliche Teile eines Systems
- Soziale Struktur (Mannheim): „Netz der interagierenden sozialen Kräfte, das den verschiedenen Betrachtungs- und Denkweisen zugrunde liegt“
- Struktur vs. Akteur: konkurrierende Annahmen über primäre Triebkräfte sozialen Wandels

➔ Daher: Verwendung des Begriffs „problematisch“

Boudon, Raymond / Bourricaud, Francois, 1992: Soziologische Stichworte. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 555-558

„Strukturalismus“ I

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Beginn: methodologisches Unterfangen, um die ‚strukturalistische‘ Revolution der Linguistik für die Sozialwissenschaften nutzbar zu machen

  ➔ Phoneme (elementare Laute einer Sprache) bilden eine sprachliche Struktur = ein System von Kombinationen elementarer Unterscheidungsmerkmale

  ➔ Transfer: soziale Einheiten bilden soziale „Strukturen“ = bestimmte Kombinationen von Unterscheidungen sind für die Bildung sozialer Institutionen plausibler als andere

  ➔ „klassische“ bzw. archaische Institutionen in diesem Sinne: Wahl des Wohnsitzes, Erbschaftsregelungen, Verwandtschaftssystem, Gestaltung des Inzestverbots

Boudon, Raymond / Bourricaud, Francois, 1992: Soziologische Stichworte. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 558-559.

„Strukturalismus“ II

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Strukturelle Analyse: „es geht darum zu zeigen, dass eine Reihe von Institutionen, die eine Gesellschaft kennzeichnen, in dem Sinne ‚Struktur‘ bilden, dass diese Institutionen als nicht-zufällige Kombinationen bestimmter Elemente analysiert werden müssen“

siehe: Boudon, Raymond / Bourricaud, Francois, 1992: Soziologische Stichworte. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 559-560.

Diskussion

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

„Paarbildung“ in Ihrem Bekanntenkreis (Freund/in-Freund/in; Ehepartner):

Gibt es „nicht-zufällige (=strukturelle) Kombinationen bestimmter Elemente“ ?

„Strukturalismus“ II

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Strukturelle Analyse: „es geht darum zu zeigen, dass eine Reihe von Institutionen, die eine Gesellschaft kennzeichnen, in dem Sinne ‚Struktur‘ bilden, dass diese Institutionen als nicht-zufällige Kombinationen bestimmter Elemente analysiert werden müssen“
- Beispiele:
  - Lévi-Strauss: Heiratsregeln in archaischen Gesellschaften „dienen der Zirkulation von Frauen zwischen den konstitutiven Segmenten der Gesellschaften“ (Boudon/Bourricaud)
  - Bourdieu: „klassen“-spezifischer „Habitus“ markiert gesellschaftliche Trennungslinien

siehe: Boudon, Raymond / Bourricaud, Francois, 1992: Soziologische Stichworte. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, S. 559-560.

Claude Lévi-Strauss I

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- geb. 1908 in Brüssel; französischer Anthropologe; Begründer des ethnologischen Strukturalismus.
- Wirkungsphasen:
  - Universität Sao Paolo (1930er)
  - New School for Social Research (1940er),
  - École pratique des hautes études (ab 1950er),
  - Collège de France (ab 1960er)
- Wichtige Werke
  - „Traurige Tropen“ (1955)
  - „Strukturale Anthropologie“ (1958)
  - „Das wilde Denken“ (1962)
  - „Mythologiques“, 4 Bände (1964-1971)

Claude Lévi-Strauss II

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Kernprogramm: Orientierung des Forschers an systematischen Strukturen von Gesellschaften und dem Gefüge der diesen Strukturen innewohnenden Relationen.
  - Durch die Analyse kultureller Phänomene als kognitiven Strukturen menschlichen Denkens können **universale Denkprinzipien** erschlossen werden („Strukturale Anthropologie“) ➔ Gegensatzpaare
  - Die Unterscheidung zwischen begrifflichem und mythischem Denken ist hinfällig („Traurige Tropen“)
  - „Mythen lehren uns viel über die Gesellschaften, denen sie entstammen, sie helfen uns, die **inneren Triebfedern ihres Funktionierens** aufzudecken, erhellen den Daseinsgrund von Glaubensvorstellungen, Sitten und Institutionen, deren Anordnungen auf den ersten Blick unverständlich schienen. [Sie] ermöglichen es, einige **Operationsweisen des menschlichen Geistes** zutage zu fördern, die im Laufe der Jahrhunderte konstant und über ungeheure Räume hinweg so allgemein verbreitet sind, dass man sie für grundlegend halten und versuchen darf, sie in anderen Gesellschaften und anderen Bereichen des geistigen Lebens wieder zu finden.“ („Mythologiques“)

Kernaspekte des strukt. homo culturalis

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Sinnorientiertes Handeln, das sich über zeitliche und räumliche Grenzen hinweg erstreckt
  ➔ universal
- Gleichförmig strukturierte Handlungsmuster in repetitiver und routinisierter Form
  ➔ struktural
- Wissensordnungen im Hintergrund
  ➔ universal
- Erschließung durch kognitiv-symbolische Strukturen
  ➔ hoher Abstraktionsgrad

Michel Foucault I

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- geb. 1926 in Poitiers
- Philosoph, Historiker, Psychologe, Soziologe am Collège de France (Paris); Begründer der Diskursanalyse.
- Werke:
  - „Wahnsinn und Gesellschaft. Eine Geschichte des Wahns im Zeitalter der Vernunft.“ (1961, deutsch 1993)
  - Les mots et les choses – Une archéologie des sciences humaines, (1966, deutsch 1974: Die Ordnung der Dinge)
  - Archäologie des Wissens (1969, deutsch 2002)
  - Sexualität und Wahrheit, 3 Bände, 1976-1984
  - Geschichte der Gouvernementalität, 2 Bände, deutsch 2004.
- „Diskursive Praktiken“
- „Wahrheitsspiele“

Michel Foucault II

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- These aus „Ordnung der Dinge“: Renaissance, Klassik und Moderne mit epochenspezifischen **Sinnmustern**; „historische Aprioris“
- These aus „Geburt der Klinik“: es bilden sich **formative Muster**, in denen Attribute von Krankheit und Wahnsinn mit Attributen von Kriminalität und sozial abweichendem Verhalten assoziiert werden („Archäologie des ärztlichen Blicks“)
- These aus „Archäologie des Wissens“: **Diskursive Praktiken** produzieren sich aus sich selbst, statt von einer geistigen Struktur produziert zu werden
- These aus „Überwachen und Strafen“: das erkennende Subjekt, das zu erkennende Objekt und die Erkenntnisweisen bilden jeweils Effekte [von] fundamentalen Macht/Wissen-Komplexe[n]
- Paradigmenwechsel in „Sexualität und Wahrheit“ (Trilogie): handlungstheoretisch ausgerichtete Wissensanalyse; in Akteuren inkorporierte Wissenscodes

Ulrich Oevermann

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- geb. 1940, deutscher Soziologe; Begründer der objektiven Hermeneutik.
- Objektive Hermeneutik: Strukturen als Gesetzmäßigkeiten, mit der eine „Lebenspraxis“ über einen längerfristigen Zeitraum typische Selektionen (aus nach Regeln erzeugten Selektionsmöglichkeiten) vornimmt.
- Begriffe:
  - „Latenz“: schützt Strukturen vor Aufdeckung durch Bewusstmachung.
  - Universale vs. historische (spezifische) Strukturen, bei letzteren finden sich Stufen der Latenz – Unbewusstes, Vorbewusstes, partiell Bewusstes.

Pierre Bourdieu

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- geb. 1930; französischer Soziologe
- Ab 1964 an der École Pratique des Hautes Études (heute: École des Hautes Études en Sciences Sociales, EHESS), ab 1981 am Collège de France
- Wichtige Werke
  - **„Entwurf einer Theorie der Praxis auf der ethnologischen Grundlage der kabylischen Gesellschaft“ (1962, deutsch 1976)**
  - **„Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft“ (1979, deutsch 1982)**
  - **„Praktische Vernunft. Zur Theorie des Handelns“ (1994, deutsch 1998)**
  - **„Vom Gebrauch der Wissenschaft. Für eine klinische Soziologie des wissenschaftlichen Feldes“ (1997, deutsch 1998)**
- „Theorie der Praxis“ bzw. „praxeologische Erkenntnisweise“ unter Zuhilfenahme der Begriffe „Habitus“, „(soziales) Feld“, „(soziales) Kapital“

Kernaspekte des neo-strukt. homo culturalis

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Sinnorientiertes Handeln, das sich über zeitliche und räumliche Grenzen hinweg erstreckt
  ➔ beschränkt auf Bereiche bzw. „Felder“
- Gleichförmig strukturierte Handlungsmuster in repetitiver und routinisierter Form
  ➔ struktural und interpretativ („inkorporiert“)
- Wissensordnungen im Hintergrund
  ➔ (auch) kulturspezifisch
- Erschließung durch kognitiv-symbolische Strukturen
  ➔ mittlerer Abstraktionsgrad

Strukturalismus und Neo-Str. – Kontinuitäten

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Dezentrierung des Subjekts: Wissensformen existieren als übersubjektive Struktur(en)
- Bedeutungsholismus: die Identität von Bedeutungselementen ergibt sich aus einem Gesamtsystem
- Wissensordnungen sind an Raum und Zeit gebunden und unterscheiden sich damit von konkreten Handlungsakten

Reckwitz, Andreas, 2006: Die Transformation der Kulturtheorien. Weilerswist: Velbrück, S. 349.

Neuerungen durch den Neo-Strukturalismus

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Einführung von „Deutungsmustern“ (Oevermann)
- Annahme „kultureller Dynamik“ (Oevermann)
- „Diskursive Praktiken“ (Foucault)
- Kultur als „Praxeologie“ bzw. praktisches Handlungswissen (Bourdieu)
- „soziale Praktiken“ als „routinisiert hervorgebrachte, letztlich körperlich verankerte Verhaltensmuster, die von Wissensordnungen („Habitus“ bei Bourdieu bzw. „Wahrheitsspiele“ bei Foucault) ermöglicht werden“

  ➔ „Handlungskonstitutive Bedeutung des Sinnverstehens“

  ➔ zentrale Frage: wie setzen sich übersubjektive Wissensordnung in praktisches Handeln um (362)

Reckwitz, Andreas, 2006: Die Transformation der Kulturtheorien. Weilerswist: Velbrück, S. 350-362.

Zur weiteren Vertiefung

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Ernst Cassirer: Symbole, Symbolentstehung, symbolischer Ordnungen
- Alfred Schütz: Wissensformen, Wissensgrenzen
- Clifford Geertz: Beobachtung von (lokalen) Kulturen
- Gabriel Almond / Sidney Verba: Kultur und Politik (als einem gesellschaftlichen Subsystem)

Beispiel

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Piratenpartei
  a. Wie nähern Sie sich dem Phänomen über die interpretative Schiene der Kulturwissenschaft?
  b. Wie nähern Sie sich dem Phänomen über die (neo)-strukturalistische Schiene der Kulturwissenschaft?
- Bitte überlegen Sie: welche wissenschaftlichen „Probleme“ lassen sich am Phänomen der Piratenpartei aufwerfen?

EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Piraten fordern Geld

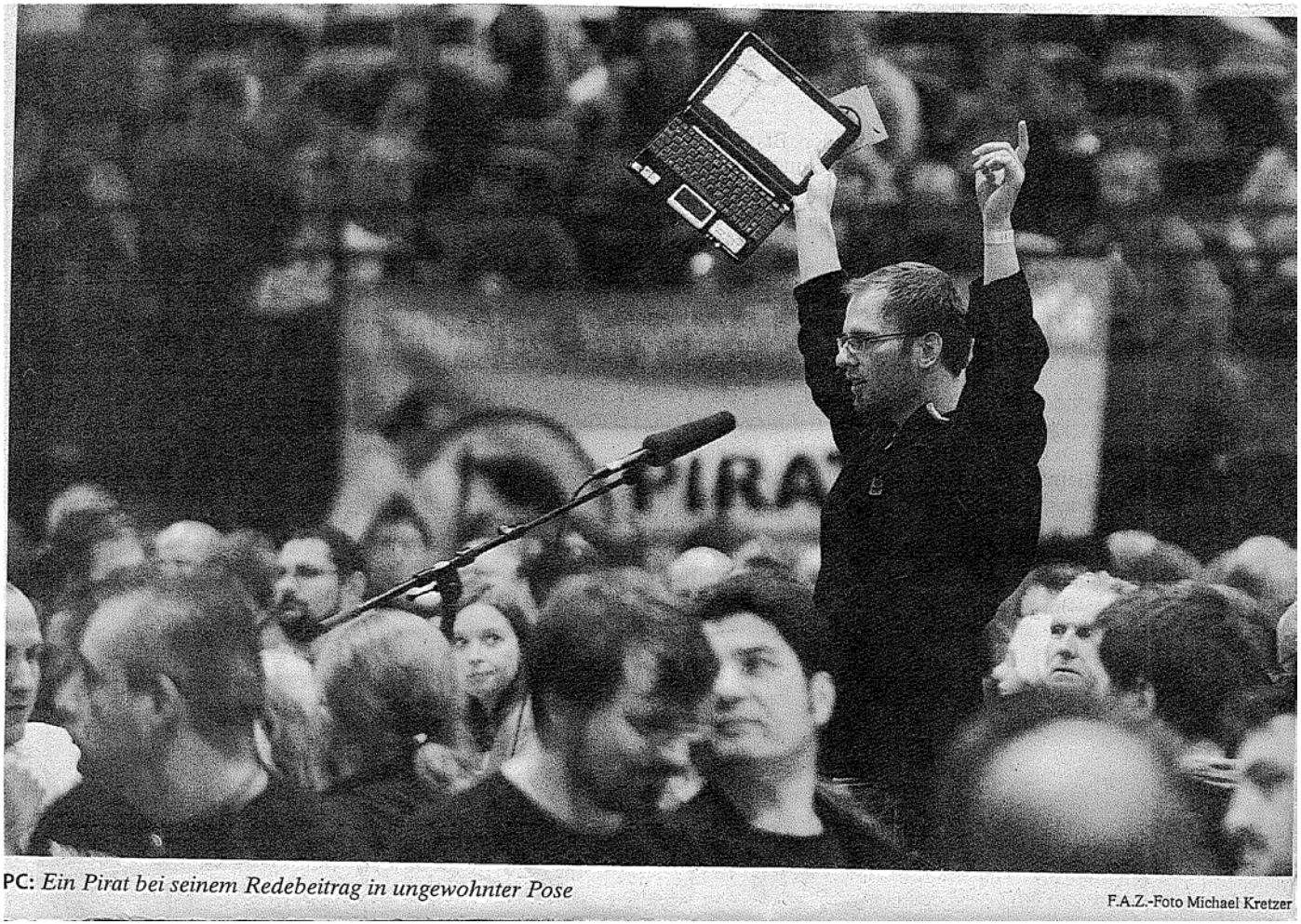
PARTEIEN Die Piraten werden sozial: Parteitag verlangt ein bedingungsloses Grundeinkommen, die Begrenzung der Leiharbeit und die Abschaffung der Sanktionen für Hartz-IV-Empfänger

Motto der Piraten: Gebt den Armen Illustration: Getty

Entnommen: taz.die tageszeitung, 05.12.2011, Nr. 9667, S. 1.

Sieht aus wie ein Gamertreffen, ist aber ein Parteitag Foto: reuters

Entnommen: FAZ, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 05.12.2011, Nr. 283, S. 2.



PC: *Ein Pirat bei seinem Redebeitrag in ungewohnter Pose* F.A.Z.-Foto Michael Kretzer

Entnommen: FAZ, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 05.12.2011, Nr. 283, S. 4.

Piratenpartei Deutschland | Klarmachen zum Ändern! - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Piratenpartei Deutschland | Klarmachen ...

www.piratenpartei.de

piratenpartei

PIRATEN PARTEI

Piratenpartei Deutschland

Treffen Mitmachen Planet Wiki Forum

Junge Piraten Landesverbände Piraten International

Suchen

Diese Website durchsuchen:

Suchen

Navigation

- Home
- Unsere Ziele
- Politik
- Organisation
- Mitglied werden
- Presse
- Mitmachen
  - Chat
  - Forum
  - Tools
  - Mailingliste
  - Werbemittel
  - Spenden
- International
- Piratenshop
- Politik FAQ
- Partei FAQ
- Medientipps

Wir respektieren Ihre Privatsphäre. Wir Speichern Nicht

SPD wie erwartet grundrechtsfeindlich

Pressemitteilung der Piratenpartei Deutschland

07.12.2011 - 00:20 Uhr

Zum gestrigen Beschluss der SPD eine Vorratsdatenspeicherung zu befürworten erklärt der Bundesvorsitzende der Piratenpartei Deutschland, Sebastian Nerz:

»Ich kann nicht behaupten, dass die Entscheidung der SPD, die Vorratsdatenspeicherung anzunehmen, mich überrascht. Die SPD hat sich schon seit längerem als eine Partei etabliert, die Grundrechte abbaut. Man denke dabei nur an die Debatten um das Zugangserschwerungsgesetz oder den Schily-Katalog. Klar wird außerdem, dass sich CDU/CSU und SPD wechselseitig auf eine große Koalition vorbereiten.

1 Kommentar Weiterlesen

Letzte Parteitagsbeschlüsse: PIRATEN für neues Urheberrecht, fahrscheinlosen ÖPNV und öffentliche Verträge

Pressemitteilung der Piratenpartei Deutschland

4.12.2011, 18:00

In den letzten beiden Stunden ihres Parteitags hat die Piratenpartei weitere wegweisende politische Entscheidungen getroffen. Sie setzt sich für ein neues Urheberrecht, Modellversuche zum fahrscheinlosen öffentlichen Nahverkehr und öffentliche Verträge ein.

30 Kommentare Weiterlesen

Piratenpartei positioniert sich pro Europa, Trennung von Staat und Religion und liberale Drogenpolitik

Plakate aus Berlin

PIRATORAMA

PIRATEN NEWSLETTER

Deine Mailadresse:

Abonnieren

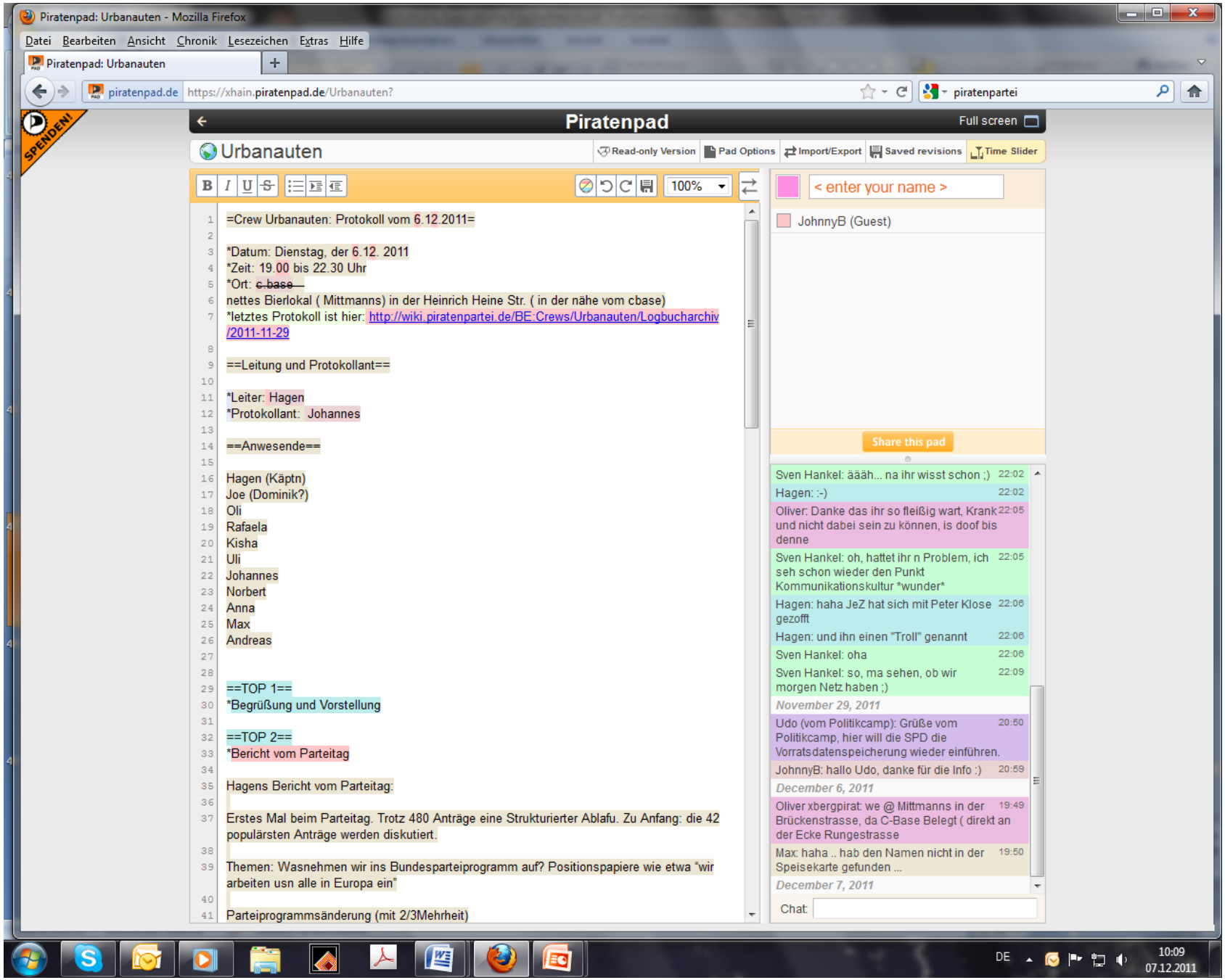
Piraten bloggen!

Pirat Aleks A.: Meine Nachrichten des Tages 06.12.2011

DE 10:06 07.12.2011

URBANAUTEN
BERLIN – KREUZBERG

EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)


Piratenpad: Urbanauten - Mozilla Firefox
Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe
Piratenpad: Urbanauten
piratenpad.de https://xhain.piratenpad.de/Urbanauten?
piratenpartei
SPENDEN!
Piratenpad
Full screen
Urbanauten
Read-only Version
Pad Options
Import/Export
Saved revisions
Time Slider
100%
< enter your name >
JohnnyB (Guest)
Share this pad
=Crew Urbanauten: Protokoll vom 6.12.2011=
*Datum: Dienstag, der 6.12. 2011
*Zeit: 19.00 bis 22.30 Uhr
*Ort: c-base
nettes Bierlokal (Mittmanns) in der Heinrich Heine Str. (in der nähe vom cbase)
*letztes Protokoll ist hier: http://wiki.piratenpartei.de/BE:Crews/Urbanauten/Logbucharchiv/2011-11-29
==Leitung und Protokollant==
*Leiter: Hagen
*Protokollant: Johannes
==Anwesende==
Hagen (Käptn)
Joe (Dominik?)
Oli
Rafaela
Kisha
Uli
Johannes
Norbert
Anna
Max
Andreas
==TOP 1==
*Begrüßung und Vorstellung
==TOP 2==
*Bericht vom Parteitag
Hagens Bericht vom Parteitag:
Erstes Mal beim Parteitag. Trotz 480 Anträge eine Strukturierter Ablafu. Zu Anfang: die 42 populärsten Anträge werden diskutiert.
Themen: Wasnehmen wir ins Bundesparteiprogramm auf? Positionspapiere wie etwa "wir arbeiten usn alle in Europa ein"
Parteiprogrammsänderung (mit 2/3Mehrheit)
Sven Hankel: äääh... na ihr wisst schon ;) 22:02
Hagen: :-) 22:02
Oliver: Danke das ihr so fleißig wart, Krank und nicht dabei sein zu können, is doof bis denne 22:05
Sven Hankel: oh, hattet ihr n Problem, ich seh schon wieder den Punkt Kommunikationskultur *wunder* 22:05
Hagen: haha JeZ hat sich mit Peter Klose gezofft 22:06
Hagen: und ihn einen "Troll" genannt 22:06
Sven Hankel: oha 22:06
Sven Hankel: so, ma sehen, ob wir morgen Netz haben ;) 22:09
November 29, 2011
Udo (vom Politikcamp): Grüße vom Politikcamp, hier will die SPD die Vorratsdatenspeicherung wieder einführen. 20:50
JohnnyB: hallo Udo, danke für die Info :) 20:59
December 6, 2011
Oliver xbergpirat: we @ Mittmanns in der Brückenstrasse, da C-Base Belegt (direkt an der Ecke Rungestrasse 19:49
Max: haha .. hab den Namen nicht in der Speisekarte gefunden ... 19:50
December 7, 2011
Chat:
DE
10:09
07.12.2011

Beispiel

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

- Piratenpartei
  a. Wie nähern Sie sich dem Phänomen über die interpretative Schiene der Kulturwissenschaft?
  b. Wie nähern Sie sich dem Phänomen über die (neo)-strukturalistische Schiene der Kulturwissenschaft?
- Bitte überlegen Sie: welche wissenschaftlichen „Probleme“ lassen sich am Phänomen der Piratenpartei aufwerfen?

Veranstaltungsplan

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)

19.10.	Einführungssitzung	14.12.	Symbol und symbolische Formen (Ernst Cassirer)
26.10.	Was ist Wissenschaft: das Prinzip der problemorientierten Wissensvermehrung	21.12.	Sinnhorizonte und soziale Wirklichkeit(en) (Alfred Schütz)
2.11.	Was ist Kultur: Struktur vs. Substanz vs. Interpretation	4.1.	Kultur als Bedeutungsgewebe (Clifford Geertz)
9.11.	Was ist Kulturwissenschaft: Standbeine, Standpunkte, Standorte	11.1.	Politische Kultur als Aggregat von Werten und Einstellungen (Gabriel Almond / Sidney Verba)
16.11.	Die anthropologischen Prämissen sozialen Handelns: homo oeconomicus, homo socialis, homo culturalis	18.1.	Kulturwissenschaft als Sozialwissenschaft + Kulturgeschichte
23.11.	Grundpositionen I: interpretative Kulturtheorien	25.1.	Kulturwissenschaft als Linguistik + Literaturwissenschaft
30.11.	Grundpositionen II: (neo)strukturalistische Kulturtheorien	01.02.	Übung II: Anwendungsbeispiele
7.12.	Übung I: Anwendungsbeispiele	08.02	Kulturwissenschaft als Beruf?